Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und literarisches Blatt

für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

№ 301. **Halle, Sonnabend den 24. December** **1853.**

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 22. December. Se. Maj. der König haben geruht: Den Fuß-Gendarmen August Hensel in Neustadt-Magdeburg und Friedrich Adam in Stolberg, sowie den berittenen Gendarmen Karl Christian Wagenführ in Schwanebeck, Gottlieb Konrad I. in Sangerhausen, Ludwig John in Cölleda und Friedrich August Dockhorn in Groß-Bodungen das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

In dem der Zweiten Kammer vorgelegten Gesetzentwurf über die ländliche Gemeindeverfassung der Provinz Sachsen (welcher die vier Kreise der Altmark ausschließt) ist die Bestimmung enthalten, daß die zur Regulirung der während der Westfälischen Zwischenregierung entstandenen Verhältnisse zwischen den Dominien und Gemeinden erlassenen Vorschriften nicht geändert werden sollen.

Wie wir hören, liegt es in der Absicht, eine weitere Uebereinstimmung in der Bekleidung der Linien- und Landwehr-Cavallerie herbeizuführen; doch soll nur nach Maaßgabe der disponiblen Mittel damit vorgegangen werden. Da nun bei Gelegenheit der bevorstehenden Abfindung der Linien-Husaren-Regimenter mit neuer Bekleidung eine zweckmäßige Veränderung des Anzuges dieser und der Linien-Ulanen-Regimenter ohne neue und resp. extraordinäre Ausgaben durchgeführt werden kann, so ist Allerhöchsten Orts bestimmt worden: daß die Linien-Husaren mit der ihnen am 1. Januar 1854 fällig werdenden Neubekleidung statt des Dollmans und Pelzes eine Attila von der Farbe des Dollmans beschaffen und daß die Linien-Ulanen mit der nächsten Neubekleidung am 1. Januar 1855 statt des Collets eine Ulanka erhalten sollen.

Im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ist über die finanziellen und sonstigen Verhältnisse der bestehenden Knappschafts-Vereine ein Gesetz-Entwurf ausgearbeitet. Derselbe hat die Bestimmung, den Arbeitern aller Bergwerke, Hütten, Salinen und Aufbereitungs-Anstalten, welche für Rechnung des Staates oder für Privat-Rechnung unter Aufsicht der Berg-Behörden betrieben werden, durch die Theilnahme an den überall herzustellenden Knappschafts-Vereinen die Vortheile einer dauernden und angenehmen Unterstützung für Zeiten des Alters und der Krankheit zuzuwenden.

Das Landes-Oekonomiekollegium hat an das k. Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten einen sehr umfassenden Bericht über seine zehnjährige Wirksamkeit erstattet, der über 12 Druckbogen einnimmt und einen sehr interessanten Beitrag zur Geschichte der preußischen Landeskultur gewährt. Am Schlusse dieses Berichts beantragt das Kollegium einige Modifikationen in seinem Verhältnisse zu dem Ministerium und beantragt Etatserhöhung. Von großem Interesse ist am Schlusse des Berichts die Entwicklung der staatswirthschaftlichen Bedeutung, welche die landwirthschaftliche Produktion hat. So wird angeführt, daß, wenn jede der 3 Mill. Kühe, die Preußen hat, durch sorgfältigere Zucht, Wartung und Pflege dahin gebracht würde, täglich 1/2 Quart Milch mehr zu geben, dies eine jährliche Zunahme von 547 1/2 Mill. Quart ergeben würde, die, das Quart nur zu 6 Pfennigen berechnet, jährlich eine Werthvermehrung dieses Produkts von 9 Mill. 125,000 Thlr., also einen Kapitalzuwachs des landwirthschaftlichen Vermögens von nahe 200 Mill. Thlrn. bewirken würde. Ein solches Resultat ist nach der Meinung des Kollegiums gar nicht schwer zu erreichen. — Der Bericht soll durch den Druck veröffentlicht werden.

Koblenz, d. 19. December. Nach einer von den Kanzeln gestern hier verkündigten Verordnung des Hochwürdigsten Herrn Bischofs Arnoldi von Trier sollen in der ganzen Diöcese an allen Sonn- und Festtagen in den Kirchen nach der Predigt während der Dauer der jetzigen Kammerverhandlungen für deren segensreichen Erfolg drei Vater unser und drei Ave Maria's gebetet werden.

Elbing, d. 15. December. Der Minister des Innern hat verfügt, daß die Stadtkasse an den Assessor Burscher, dem bekanntlich nach Entfernung des Oberbürgermeisters Phillips aus seinem Amte die Verwaltung des Bürgermeister-Postens commissarisch von der Regierung übertragen wurde, 2000 Thlr. jährliches Gehalt und zwar praenumerando bezahlen solle. Der Magistrat hat einmüthig gegen diese Anordnung protestirt.

Karlsruhe, d. 20. December. Eine Flugschrift, deren wir schon einige Male gedachten und welche den Titel führt: „Katholiken, paßt auf!" — von der Regierungsseite wird sie aufrührerisch genannt, von katholischer eine einfache und klare Darstellung des Conflicts — giebt der Polizei jetzt viel Bewegung. Hausfuchungen sind schon an mehreren Orten gehalten. Nach der „Bad. Landesztg." sind sowohl in Folge der Verbreitung dieser Flugschrift, als auch in Folge der Theilnahme an einer Verbindung, auf welcher der Verdacht verrätherischer Umtriebe ruht, Verhaftungen erfolgt.

Freiburg, d. 18. December. Die Jesuiten sind nun definitiv ausgewiesen. Dem Professor Schleyer ist seine Besoldung entzogen, weil er sich nicht um ein Pfarramt beworben hat, was ihm aufgegeben war, als er seine Stelle am Lyceum in Rastatt niederlegte. — Die hier erscheinende Breisgauer Zeitung schreibt: „Der Domcapitular Haiz erklärte dem erzbischöflichen Ordinariate mündlich und schriftlich, daß er die Gewaltmaaßregeln, mit denen gegenwärtig gegen die Anordnungen der Großherzogl. Regierung vorgefahren werde, nicht billigen könne und er sich jeder weiteren Theilnahme hieran entschlage, worauf er durch ein Schreiben des Erzbischofs aller ferneren amtlichen Geschäfte vor der Hand enthoben wurde."

Wien, d. 19. December. Der Kaiser ist heute Mittags in Begleitung des ersten General-Adjutanten FML. Grafen von Grünne nach München abgereist, wo Sonnabend den 24. d. M. das 16. Geburtsfest der Braut des Kaisers gefeiert wird.

Frankreich.

Paris, d. 20. Decbr. Der Austritt des Lord Palmerston aus dem englischen Kabinet beschäftigt natürlicherweise noch immer alle englischen und französischen Blätter. Das jetzige Kabinet von London wird von aller Welt nur als ein „provisorisches" betrachtet, da niemand daran zweifelt, daß Lord Palmerston nach Eröffnung der Sitzung des Parlaments, und vielleicht noch früher, sich an der Spitze eines neuen Kabinets befinden wird, und man berechnet bereits die Consequenzen dieser Thatsache, die außerordentlich wichtig werden können, wenn bis dahin nicht der bestehende Streit zwischen Rußland und der Türkei vollständig und definitiv gelöst ist. — Am Schluß der Börse verbreitete sich die Nachricht, daß der russische Gesandte Hr. v. Kisseleff der französischen Regierung erklärt habe, seine Pässe nehmen zu wollen, wenn die Flotte ins schwarze Meer einläuft. — Die Nachricht aus Paris, der zufolge in den Salons der hohen Bourgeoisie das Gerücht verbreitet sein soll, „der Kaiser Napoleon hätte beschlossen, das Verbannungsdecret gegen die beiden bourbonischen Familien aufzuheben, ist unbegründet. — Der Fürst v. Monmorency, Chef der ältesten adeligen Familien in Frankreich, ist in Paris gestorben. — Der Geschäftsverkehr ist noch so flau, wie er bisher gewesen. Seit lange war die Fabrikthätigkeit im Innern des Landes nicht so gelähmt wie jetzt.

Paris, d. 20. Decbr. Die Regierung hat es sehr übel vermerkt, daß das Journal des Debats ihr mit Veröffentlichung des Wiener Protokolls zuvorgekommen ist. Die Redaktion des Moniteur liegt überhaupt im Argen. Es war im Ministerium ausgemacht, daß über die Ursachen, welche Lord Palmerston's Rücktritt herbeigeführt, Schweigen beobachtet werden sollte. — Der Moniteur druckt heute mit sichtlicher Unzufriedenheit dem Journal des Debats die Instruk-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678185312 24-12/fragment/page=0001

tionen der vier Mächte an ihre Gesandten in Konstantinopel nach. „Wir haben uns", fügt er hinzu, „über die Richtigkeit von dergestalt der Oeffentlichkeit überlieferten Dokumenten nicht zu erklären. Sind sie falsch, so ist es ein strafbares Manöver, und sind sie wahr, so ist es eine unverzeihliche Indiskretion. Die Regierung hat Maßregeln ergriffen, um die Wiederholung von solchen Vorkommnissen zu verhüten." Herr Bertin, Eigenthümer der Debats, wurde gestern Abends vor den Direktor der öffentlichen Sicherheit im Ministerium des Innern geladen und gewarnt, künftig dergleichen Aktenstücke nicht ohne Ermächtigung zu veröffentlichen.

Die Regierung hat äußerst schlechte Nachrichten aus Cayenne erhalten. Der Stand der dortigen Strafkolonie soll der Art sein, daß der Gouverneur derselben, der Schiffskapitän Fourrichon, seine Entlassung eingereicht hat. Die Deportirten, die durch Krankheiten demoralisirt worden sind und unter denen der Tod fürchterlich gewüthet hat, weigern sich zu arbeiten. Es scheint, daß Fourrichon die größte Strenge in Anwendung gebracht hat, daß aber nichts gefruchtet hat und er den passiven Widerstand der Sträflingen nicht bezwingen konnte. Die Zahl der in der letzten Zeit Gestorbenen soll äußerst beträchtlich sein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Dec. Trotzdem der Austritt Lord Palmerston's mehr Zungen und Füße in Bewegung gesetzt hat, als sonst das Ausscheiden eines ganzen Ministeriums, weiß man heute dennoch nichts Positiveres, als was vorgestern bekannt war. Wer Lord Palmerston's Portefeuille übernimmt, ist zur Stunde noch nicht entschieden. Es wurde, wie am Sonnabend gemeldet, Lord John allerdings angetragen; er lehnte es jedoch ab, „um sich nicht in eine gehässige Stellung zu seinem eben ausgeschiedenen Kollegen zu bringen". Wahrscheinlich ist es allen, die den edlen Lord kennen, daß er lieber ohne bestimmten Posten mit Aberdeen als in einer secundären Stellung unter ihm dienen will. — Die Times nimmt heute wieder einen geharnischten sehr heftigen Ton an, und rechtfertigt zum erstenmale das Einlaufen der vereinigten Flotten in das schwarze Meer nicht nur als eine gerechte Repressalie für die Besetzung der Fürstenthümer, sondern als eine absolute Nothwendigkeit, der Beherrschung des schwarzen Meeres durch russische Flotten ein Ende machen zu müssen, welche sich bereits erlauben, englische Handelsschiffe zu durchsuchen. Sie ist der Meinung, daß wenn die Pforte die ihr gemachten Friedensvorschläge annimmt, Rußland zu deren Annahme mit Gewalt gezwungen werden muß. (!) Sie ist übrigens der Ansicht, daß diese neuen Vorschläge der letzte Versuch der vermittelnden Mächte, eine friedliche Lösung herbeizuführen, sein muß, und daß die Ehre Englands und die Interessen seines Alliirten, der Türkei, nach Scheiterung desselben, nicht mehr erlauben, noch ferner eine Politik des Zauderns und der Unentschlossenheit zu verfolgen. — Der Daily News will wissen, daß Persien England den Krieg erklärt habe, in welchem Falle die englische Flotte in kurzer Zeit eine Demonstration im persischen Meerbusen machen würde. Dasselbe Blatt ist der Meinung, daß das gegenwärtige Kabinet sich den Ansichten Lord Palmerstons in der orientalischen Frage gefügt habe, und daß derselbe wieder sein Portefeuille übernehmen werde. — Es fangen bereits an Gerüchte zu circuliren, daß Lord Aberdeen an die Auflösung des gegenwärtigen Kabinets denke. Die Folgen davon sind nicht zu berechnen, es ist aber gewiß, daß nichts mehr geeignet wäre, die angefangenen Unterhandlungen zu Nichts zu machen, als diese Thatsache. — Die Correspondenzen, welche heute Times und andere Blätter vom Continent veröffentlichen, stimmen darin überein, daß eine friedliche Lösung im Osten weniger wahrscheinlich als je ist, daß der Kaiser von Rußland nicht daran denkt, ein Jota von seinen ersten Forderungen nachzulassen.

Spanien.

Madrid, d. 13. December. Vor der Entbindung der Königin wird keine entscheidende Maßregel getroffen werden. Das Ministerium soll seinen Abschied gefordert, aber nicht erhalten haben. Sollte Sartorius im Amte bleiben, so wird er, wie es heißt, eine constituirende Verfassungs-Versammlung nach einem demokratischen Wahlgesetz einberufen und die Aufhebung des Senats beantragen.

Orientalische Angelegenheiten.

Die „Times" hat telegraphische Nachrichten aus Konstantinopel vom 9. Decbr., nach welchen die 2 nach Sinope abgesandten Dampfer der vereinigten Flotte 400 Verwundete von dort zurückgeführt hatten. Der Verlust der Türken wurde auf 4000 Mann angegeben. — Nach anderweitigen Privatmittheilungen aus Konstantinopel werden die russischen Gefangenen, welche einstweilen in der Kaserne von Skutari untergebracht sind, gleich den türkischen Soldaten verpflegt und sogar mit etwa fehlenden Kleidungsstücken versehen. Es wird als bemerkenswerth hervorgehoben, daß die Gefangenen nicht, wie es sonst im Kriege der Brauch zu sein pflegte, der türkischen Bevölkerung vorgeführt worden sind. Vielmehr werden sie gar nicht nach Konstantinopel gebracht, sondern bleiben in Skutari, bis sie ohne Aufsehen in das Innere des Landes befördert werden können.

Das bemerkenswertheste vom Kriegsschauplatze an der Donau ist eine Schlappe, welche die Russen nach einem von ihnen selbst ausgehenden Berichte bei ihrem ersten Versuche, auf das rechte Ufer dieses Flusses überzugehen, erlitten haben.

Russische Offiziere, welche die Schlacht bei Oltenitza mitgefochten haben, erzählen, „daß das große Unglück für die sonst immer siegreichen Russischen Waffen dadurch herbeigeführt worden wäre, daß die Türken in der Mitte ihres Carré's einen großen Theil ihrer Artillerie so geschickt maskirt hielten, und als die Russen mit gefälltem Bajonnet auf die Türken einstürmten, hätten diese das Carré im Augenblick geöffnet und eine Masse Kanonen hätten ihr mörderisches Kartätschenfeuer in die Russischen Sturmcolonnen hineingesendet!"

Daß die vereinigten Flotten den Befehl erhalten haben, in das schwarze Meer einzulaufen, ist bereits aus London telegraphisch gemeldet worden. Die „Nat.-Ztg." erhält über diese neue Wendung der orientalischen Frage folgenden Bericht:

Brüssel, d. 20. Decbr. Ich bin in Stand gesetzt, Ihnen aus sicherster Quelle die nachstehende Mittheilung zu machen. An die Flotten im Bosporus ist von Paris und London aus der Befehl ergangen, ins schwarze Meer zu gehen, und die vereinten Flotten befinden sich, während Sie diese Zeilen erhalten, bereits in demselben. Das englische und französische Kabinet wurde zu diesem Schritte theils wegen der Affaire bei Sinope, theils wegen der Haltung Rußlands Persien gegenüber veranlaßt. Zwischen England und Frankreich besteht das innigste Einvernehmen. Dieser neueste Schritt der Westmächte Rußland gegenüber bringt die Wirren der orientalischen Frage in eine neue Phase. Hätte man gleich Anfangs Rußland gegenüber die Energie gezeigt, welche jetzt die Umstände dringend erheischen, so wären vielleicht die Verwickelungen, die jetzt eine ernste Gestaltung annehmen, zu vermeiden gewesen.

Triest, d. 21. December. (Tel. Dep.) Das fällige Dampfboot ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 12ten. Nach den Berichten der „Triester Zeitung" erwartet man in Konstantinopel das Eintreffen der Kriegs-Erklärung von Seiten Persiens. Ein erschienener Ferman bestätigt von Neuem die an Serbien bewilligten Vorrechte. Wie es heißt, stehe die Absetzung des Capudan-Paschas bevor. Auf dem schwarzen Meere herrschte bei Abgang des Dampfbootes stürmisches Wetter. Prim war vom europäischen Kriegsschauplatze nach Konstantinopel zurückgekehrt. — Dasselbe Dampfboot bringt Nachrichten aus Smyrna vom 14., nach welchen im Innern des Landes fanatische Ausbrüche gegen Christen stattgefunden haben sollen.

Amerika.

Von Liverpool ist ein Auszug aus der Botschaft des Präsidenten Pierce telegraphirt. Der Paragraph über Kosta lautet: Nach reiflicher Erwägung ist der Präsident zu dem Schlusse gekommen, daß die Ergreifung Kosta's in Smyrna rechtswidrig gewesen ist (illegal); daß er mit Unrecht in einem österreichischen Schiffe festgehalten ist; daß er zur Zeit seiner Ergreifung mit der amerikanischen Nationalität bekleidet war; daß die Schritte des Kapitän Ingraham unter den obwaltenden Verhältnissen gerechtfertigt waren und vollkommen gebilligt werden, daß die Zumuthungen Oesterreichs abgelehnt werden. Die Grundsätze, die der Staatssekretär in seiner Korrespondenz mit Herrn Hülsemann, dem österreichischen Gesandten, ausgesprochen, werden in allen ähnlichen Fällen angewandt und durchgesetzt werden.

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Das 50. Stück des Amtsblattes enthält u. A. Folgendes:

Die Kgl. Regierung macht bekannt, daß die von der Regierungs-Hauptkasse hieselbst ausgestellten Quittungen über die im III. Quartale c. für verkaufte Domainen und Forstgrundstücke, sowie für abgelöste Domainen-Prästationen u. s. w. eingezahlten Capitalien und Zinsen, nach erfolgter Bescheinigung Seitens der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, den betreffenden Spezialkassen zur Aushändigung an die Interessenten übersandt worden sind. Letztere werden daher aufgefordert, diese Bescheinigungen gegen Rückgabe der bereits empfangenen Interimsquittungen bei den gedachten Kassen entgegen zu nehmen.

Die neue Städteordnung ist nach einer Bekanntmachung der Königl. Regierung ferner in den Städten Bibra, Bitterfeld, Cölleda, Pretzin, Schmiedeberg, Schildau und Wittenberg am 15. d. M. in Kraft getreten.

Die Personal-Chronik des Amtsblattes meldet:

Dem ersten Forstbeamten der Landesschule Pforta, Revierförster Wiedemann zu Kösen ist der Oberförstertitel verliehen. — Der Schulze Friedrich Bornschein zu Reinsdorf ist zum Kreistaxator in landwirthschaftlichen Angelegenheiten für den Delitzscher Kreis angenommen und als solcher verpflichtet worden. — Das unter dem Patronate des Grafen Zech-Burkersroda auf Wenndorf stehende Pfarramt zu Uichtritz ist durch das Ableben seines bisherigen Inhabers vacant geworden. — Die Rectorstelle der Stadtschule zu Artern, Königl. Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schul- und Küsterstelle in Wenndorf, Ephorie Eisleben, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Stelle ist Privat-Patronats, wird aber für diesmal auf Grund eines Reverses von der Königl. Regierung besetzt. Die Schul- und Küsterstelle in Runstedt, Landephorie Merseburg, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schulstelle in Grochwitz, Ephorie Herzberg, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

— Wettin. Am vergangenen Sonntage, den 18. d. M., feierte die hiesige reformirte Gemeinde das Fest ihres 150jährigen Bestehens.

— Erfurt, d. 15. Dec. In der vorgestrigen Sitzung der hiesigen Geschworenen kam ein interessanter Fall zur Verhandlung. Der Buchdruckereibesitzer Knoll in Langensalza, welcher die Kassengeschäfte bei der dasigen Sparkasse besorgt hatte, war nämlich angeklagt, die Summe von 2942 Thlrn. unterschlagen und die Contobücher und das Kassenjournal unrichtig geführt, resp. verfälscht zu haben. Aus der Anklage ergab sich, daß der Angeklagte diese Summe zur Deckung von Privatschulden verwendet und deshalb verschiedene Einlagen weder in die Kasse gelegt, noch in das Journal eingetragen hatte. Die Geschworenen erkannten den Angeklagten des ihm zur Last gelegten Verbrechens für schuldig und das vom Gerichtshof gesprochene Urtheil lautete auf 4 Jahre Zuchthaus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818531224-12/fragment/page=0002

Fonds- und Geld-Courts.

Berlin, den 22. December.

Amtlich. Fonds-Course.	Zf.	Brief.	Geld.
Pr. Freiw. Anl.	4½	—	100
St.-Anl. von 1850	4½	100¾	—
do. von 1852	4½	100¾	—
do. von 1853	4	99¼	98¾
Staatsschuldsch.	3½	91¼	90¾
Prämienscheine d. Seehandl. à 50 ℛ	—	—	—
Kur- u. Neumärk. Schuldverschr.	3½	—	—
Brl. Stadt-Obl.	4½	101	100½
do. do.	3½	91	—
K.- u. Nm. Pfdbr.	3½	98⅛	—
Ostpreuß. do.	3½	—	—
Pommersche do.	3½	97¾	—
Posensche do.	4	—	103¾
do. do.	3½	96¾	96¼
Schlesische do.	3½	—	97
do. Lit. B. v. Staat garant. . .	3½	—	—
Westpreuß. do.	3½	94⅞	—
K.- u. N. Rentenb.	4	99	—
Pommersche do.	4	99¾	—
Posensche do.	4	98¼	—
Preußische do.	4	98½	—
Rh.- u. Westph. do.	4	—	—
Sächsische do.	4	98¾	98¼
Schlesische do.	4	98¾	—
Schuldverschr. der Eichsf. Ritterschaft.	4	—	—
Pr. Bk. Anth. Sch.	—	—	114
Friedrichsd'or .	—	13 7/12	13 1/12
Andere Goldmünzen à 5 ℛ .	—	9 7/12	9 1/12
Eisenb.-Actien.			
Aachen-Düsseld.	3½	—	88½
do. Priorit.-Actien	4	—	—
Aachen-Mastricht voll eingezahlt	—	—	66¾
Berg.-Märkische do. Priorit.-Actien	—	—	101½
do. do. II. Em.	4½	—	101
Brl.-Anh. Lit. A. u. B.	—	123	122
do. Prioritäts-Actien	4	98¼	97¾
Berl.-Hamburger do. Prioritäts-Actien	—	106½	—
do. do. II. Em.	4½	—	101¾
Brl.-Potsd.-Magd. do. Prior. Obl.	—	96½	—
do. do. Lit. C.	4½	101	—
do. do. Lit. D.	3½	100¾	100¼
Berlin-Stettiner do. Prior.-Obl.	3½	—	101
Brsl.-Schw.-Frb.	—	118	117
Cöln-Mindener do. Prior.-Obl.	3½	—	—
do. do. II. Em.	4½	—	100¾
do. do. . .	5	102	—
Düsseld.-Elberf. do. Prioritäts-Actien	4	97½	—
do. Prioritäts-Actien	4	—	84
Magd.-Halberst. do.	5	—	—
Magd.-Wittenb. do. Prioritäts-Actien	—	195½	—
Niederschl.-Märk. do. Prioritäts-Actien	4½	37¼	36¼
do. do.	4	97½	—
do. Prioritäts-Actien	4	98⅝	—
do. Pr. III. Serie	4	98¼	97¾
do. IV. Serie	4	98¼	97¾
Niederschl. Zwgb.	5	—	—
Oberschl. Lit. A.	—	—	—
do. Lit. B.	—	210½	209½
do. Prioritäts-Actien	3½	180½	—
Prinz Wilhelm (Steele-Vohw.)	4	98½	—
do. Prioritäts-Actien	—	—	—
Pr.W. Pr. II. Ser.	5	—	—
Rheinische . .	5	—	—
do. (Stamm-) Pr.	4	—	—
do. Priorit.-Obl.	4	—	—
do. v. Staat gar.	3½	—	—
Ruhrort-Cr.-Gld.	3½	—	—
do. Prioritäts-Actien	4½	—	—
Stargard-Posen	3½	91½	90½
Thüringer . .	—	108½	—
do. Prior.-Obl.	4½	101½	—
Wilh.-B. (Cosel-Oberberg . .	—	—	—
do. Prioritäts-Actien	4	—	—
Nichtamtlich. In- u. ausländ. Eisenb.-Stamm-Actien u. Quittungsbogen.			
Amsterd.-Rotterd.	4	—	—
Cöthen-Bernburg	2½	—	—
Frankfurt-Hanau	3½	97½	96½
Cracau-Oberschl.	4	—	89½
Kiel-Altona .	4	—	—
Livorno-Florenz	4	—	—
Ludwigsh.-Berb.	4	120¼	119¼
Mainz-Ludwigsh.	4	—	96½
Mecklenburger	4	45	44
Nordb. (Frdr.-W.)	4	47¼	—
Sarskoje-Selo pro Stück . .	fc.	—	—
Ausl. Prioritäts-Actien.			
Amsterd.-Rotterd.	4½	—	—
Cracau-Oberschl.	4	—	—
Nordb. (Frdr.-W.)	5	—	—
Belg. Oblig. I. de l'Etat . . .	4	—	—
do. Sb. u. Neuse	4	—	—
K.-B.-B.-Actien	4	—	—

Cöln-Minden 118¾ à 119 gem. Ludwigshafen-Berbach 119½ à 120 gem. Mecklenburger 44 à ¾ gem. Nordbahn (Friedr. Wilh.) 46¼, ⅞ à ¾ gem.

Die Börse war heute im Ganzen in günstiger Stimmung und die Course der Eisenbahn-Actien stellten sich meist etwas höher als gestern. In preußischen sowie in ausländischen Fonds fand keine wesentliche Veränderung statt.

Marktberichte.

Magdeburg, den 22. December. (Nach Wispeln.)

Weizen — — ℛ Gerste — — — ℛ
Roggen — — ℛ Hafer — — — ℛ
Kartoffelspiritus, die 14,400 % Tralles 44½ ℛ.

Berlin, den 22. December.

Weizen 85—93 ℛ, 88pfd. weiß. poln. an der Bahn 90 ℛ bz.
Roggen 68—72 ℛ, Dec. 68¾ ℛ bz., Frühj. 71 ℛ bz.
Gerste, große 51—54 ℛ, kleine 46—49 ℛ.
Hafer 33—35 ℛ, Lieferung pr. Frühj. 48pfd. 36—35 ℛ.
Erbsen 68—76 ℛ.
Winterrapps 86—85 ℛ, Winterrübsen 85—84 ℛ.
Rüböl loco 12⅓ ℛ Br., 12¼ G., Decbr. 12 7/24 à 12⅛ ℛ bz. u. Br., 12¼ G., Dec. Jan. 12 7/24 à 12⅛ ℛ bz. u. Br., 12 7/24 G., Jan./Febr. 12⅝ à 12⅜ ℛ verk., 12⅛ Br., 12⅜ G., Febr. März u. März/April 12½ ℛ Br., 12⅝ G., Frühj. 12 13/24 ℛ bz., 12 7/12 Br., 12½ G.
Leinöl loco 12⅝—12¾ ℛ, Lieferung pr. Frühjahr 12¼ ℛ.
Spiritus loco ohne Faß 32 ℛ bz., Dec. 32¼ à 32⅜ ℛ bz., 33 Br., 32¾ G., Decbr./Jan. 32¼ à 32½ ℛ bz., 33 Br., 32¾ G., Jan./Febr. 33½ ℛ bz., 33¾ Br., 33¼ G., Febr./März 34 à 34¼ ℛ bz., 31½ Br., 34 G., März/April 35 ℛ Br., 34½ G., Frühj. 34¾ à 35½ ℛ bz. u. Br., 35 G.

Breslau, d. 22. Dec. Weizen, weißer 90—103 Sgr., gelber 90—101 Sgr. Roggen 72—80 Sgr. Gerste 58—65 Sgr. Hafer 36—41 Sgr.

Stettin, d. 22. Dec. Weizen still. Roggen 67½, 68 bz., Frühj. 70 Br. Rüböl Dec. 12⅛ bz., Frühj. 12¼ bz. Spiritus 11¾ bz., Dec. 11½ G., Frühjahr 11 G., 10⅞ Br.

Hamburg, d. 21. Decbr. Weizen und Roggen stille, aber fest. Oel 24⅜, 24½, 23⅜.

London, d. 21. Dec. Mäßiges Geschäft in fremdem Weizen. Preise völlig wie am vergangenen Montage.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 22. Decbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll, am 23. Decbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 22. December am alten Pegel 25 Zoll unter 0, am neuen Pegel 5 Fuß — Zoll. — Eisstand.

In der Königlichen Straf-Anstalt hierselbst werden fortwährend Federn gerissen.

Halle, den 20. December 1853.

Der Director der Königlichen Straf-Anstalt
v. Rohr.

Es ist von der Magdeburger Chaussee bis in die gr. Ulrichsstraße ein Sparkassenschein, worauf der Name **Louise Weber** Lit. H. Nr. 2158 20 ℛ bemerkt stehet, am 20. December verloren worden, indem für den Ankauf gewarnt, die Anmeldung des Verlustes geschehen, empfängt der Wiederbringer eine Belohnung von 1 ℛ in dem Hause Nr. 9 Magdeburger Chaussee.

Ein Lehrling findet jetzt oder Ostern in einem Material-Geschäft, als alleiniger, Stellung. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, ausmöblirt, ist an einzelne Herren von Neujahr 1854 an zu vermiethen
Ober-Glaucha Nr. 1895 a.

Von **fertigen Stickereien** empfiehlt noch vielerlei Bekanntes
Albert Hensel, alte Post.

So eben erhielt ich wieder **seidene** und **halbseidene Winter-Handschuhe,** inwendig mit **seidenem Plüsch,** feine franz. **Glacé-Handschuhe** empfiehlt
Albert Hensel.

Ein Büreau, fast noch neu, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen Moritzkirchhof Nr. 616.

Ein fettes **Schwein** zum **Ausschlachten** steht auf dem Kämmerei-Gute Beesen zu verkaufen.

Blasebälge in allen Größen bei **Fr. Lange.**

Mansfelder Berg-Weine,
rothe und weiße, das Quart 8 Sgr., die Weinflasche 6 Sgr;
Weiße Land-Weine, das Quart 5 Sgr;
Muscat-Lünell, Bischoff,
die Flasche 9 Sgr., das Quart 12 Sgr.
W. Fürstenberg & Sohn.

Thee, schwarzer und grüner, feinste ächt chinesische Sorten, auch in Original-Packeten zu ¼ Pfund, empfehlen billigst
W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

46r Moselweine 6 Sgr. pr. Bout.
Weinstube v. Gebrüder Schale.

Rum . . von 10 Sgr. bis 1⅓ ℛ pr. Bout.
Cognac = 20 = = 1⅓ = do.
Arac . . = 15 = = 1 = do.
Punsch-Essenz von Rum oder Arac à 20 Sgr. bis 1 ℛ pr. Bout., in feinster reiner Qualität.
Friedr. Kühl.
„Englischer Hof".

Weinfässer verschiedenen Inhalts verkauft billig
Friedr. Kühl,
Engl. Hof.

Reisszeuge,
nur von guter Qualität, empfiehlt billigst
E. Hagedorn (Neunhäuser).

Einen schweren schlachtbaren Bullen verkauft das Rittergut Zschepkau bei Zörbig.

Tanz-Unterricht.
Gefällige Anmeldungen zum zweiten Cursus nehme ich von jetzt an entgegen.
O. Thieck, Märkerstraße Nr. 444.

Ein weißer Spitzhund hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Ober-Leipzigerstraße Nr. 1638 b.

Concert
der
Halleschen Volks-Liedertafel
Montag d. 26. Decbr. (am 2ten Feiertag)
Abends 7 Uhr
im Saale zur **Weintraube**
vor Giebichenstein.

Programm.

Erster Theil. 1) Fahnenlied von Franz Abt. 2) Der Frühling v. Bredschneider. 3) u. 4) Zwei Lieder für gem. Chor. 5) Duett für 2 Soprane. 6) Vaterlandslied von Jul. Otto. 7) Solo-Quartett für gem Chor. 8) Die deutschen Sprichwörter von Fr. Abt.

Zweiter Theil. 1) Bruder Liederlich v. Fr. Abt. 2) Was quälte Dir Dein armes Herz? v. Mendelssohn-Bartholdy. 3) u. 4) Zwei Lieder für gem. Chor. 5) Duett für Tenor und Baß von Mozart. 6) 500,000 Teufel von Abt. 7) Trinklied a. d. Sängertag. 8) Solo-Quartett f. gem. Chor. 9) Der Nachtwächter von Zöllner.

Billets: für 1 Person zu 5, für 3 Personen zu 12 und für 4 Personen zu 15 Sgr., sind zu haben: 1) beim Seilermstr. **Molle** auf dem Neumarkt; 2) beim Kaufm. **Geißel** in der Klausstraße; 3) bei **Gleitsmann,** Hutfabrik, Leipzigerstraße; 4) beim Drechslermeister **Richter** an der Glauchaischen Kirche und 5) vor der Aufführung an der Kasse.
Der Vorstand.

Zu den Weihnachtsfeiertagen ladet freundlich ein **Kuhblank** in Böllberg.

Den 2. und 3. Weihnachtsfeiertag Tanzvergnügen bei **Hertzberg** in Passendorf.

Zu den Weihnachtsfeiertagen **Tanzmusik** im „**Mohr**" zu Giebichenstein.

Feldschlößchen.
Den 2. u. 3. Weihnachtsfeiertag Tanzkränzchen.

Feldschlößchen. Lichtenhainer.

Alle Tage giebt es frischen Haasen- und Gänsebraten bei **Struckmeier,** Barfüßerstraße Nr. 120.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818531224-12/fragment/page=0003

Nur während des Christmarkts im Gasthof zum Goldenen Ring.

Elegant, dauerhaft, wohlfeil!

Wichtige Anzeige für alle hiesigen resp. auswärtigen

Herren und Damen.

Mein Geschäft, welches durch seinen kolossalen Umsatz und seine baaren Einkäufe für reell und außergewöhnlich billig hinlänglich bekannt ist, ist während des Christmarkts durch die großartige Aufstellung seines umfangreichen Lagers auf meinen drei Werkstätten mittelst der neu erfundenen amerikanischen, in **Preußen, Oesterreich, Rußland** und **Schweden** patentirten

Nähmaschine

angefertigten Herren- und Damen-Garderobe,

welche sich durch ihre Eleganz und Dauerhaftigkeit auszeichnen, und dafür die Preise bedeutend billiger gestellt werden können, als bei den **mit der Hand** angefertigten Kleidungsstücken, im Stande, jede Garantie zu bieten. Die Haltbarkeit, mit der diese Maschine arbeitet, macht das Reißen der Nähte unmöglich, und die unglaubliche Schnelligkeit ihrer Anfertigung setzt mich dies Mal in den Stand,

die kostbarste und geschmackvollste

Herren- und Damen-Garderobe

zu solchen außergewöhnlichen billigen Preisen zu stellen, daß, wie nachstehender Preis-Courant zeigt, unbedingt um 50 pCt. billiger verkaufe, als dies nur irgend Einer anzubieten vermag:

!! **400 elegante Winter-Paletots**, von 3, 4, 5 Rß an.
!! **200 desgl. desgl. Pracht-Exemplare**, von 7—9 Rß an.
!! **500 elegante Beinkleider**, von $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 Rß an.
!! **200 desgl. desgl. Pracht-Exemplare**, von 4—5 Rß an.
!! **500 feine Herbst-Ueberzieher**, 3—7 Rß.
!! **200 Schlaf-, Haus- und Jagdröcke**, $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$—9 Rß.

Auch sind die Preise für die **Damen-Sachen** so außerordentlich billig gestellt, daß jede Concurrenz weichen muß:

Elegant gearbeitete Thibet-Mäntel, von $3\frac{1}{2}$ Rß an.
Lama-Mäntel, von 5 Rß an.
Feine Tuch-Casemir, von $7\frac{1}{2}$—16 Rß.

Alle in diese Saison einschlagende Artikel sind nach den neuesten **Wiener, Pariser** und **Berliner Façons** gearbeitet. Ich lade demnach einen hohen Adel und ein hochverehrtes Publikum ein, sich von der Eleganz und Solidität meines Waarenlagers zu überzeugen.

Das Verkaufs-Lokal ist bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Einzig und allein
im Gasthof zum Goldnen Ring am Markt,
1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 12.

Nur im Gasthof zum Goldnen Ring.

Nur im Gasthof zum Goldnen Ring.

Hülfe für Hautkranke. — Das **ächte Königl. Preuß. concessionirte Kummerfeld'sche Waschwasser**, welches seit 60 Jahren durch viele segensreiche Erfahrungen bewährt ist, heilt radical und ohne alle schädliche Nachwirkung die meisten Arten von nassen und trocknen Flechten, Schwinden, Finnen, Pusteln, veraltete Krätze, Kupferflecken, Hitzbläschen und andere derartige Ausschläge und Hautkrankheiten. — **Gerichtlich beglaubigte Zeugnisse** werden jeder Flasche beigegeben, auch auf frankirte Anfragen Jedem gern mitgetheilt. — Die ganze Flasche kostet 2 Thlr. 5 Sgr. — die halbe 1 Thlr. 10 Sgr. und ist in **Halle** a/S. einzig und allein zu beziehen von **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 716. — Briefe und Gelder franco.

Von den vorzüglich schönen Kieler Bücklingen, à St. 1 Sgr, 6 St. 5 Sgr, empfing neue Sendungen
Julius Riffert.

Extra-frischen See-Dorsch
empfing **Julius Riffert.**

Filz-, Französ. Seidenhüte, Gybus- und Knabenhüte, neuester Façon und schönster Waare, empfiehlt billigst
H. Stoy, alte Post.

Ein vollständiger ¼ **Daguerreotyp-Apparat**, nebst sämmtlichem Zubehör an Rahmen, Platten ꝛc., ist zu verkaufen; auch wird dem Käufer gründlicher Unterricht gratis ertheilt. Wo? erfährt man bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Dietrich, Bandagist, Klausstr., dem Kaufm. Schale vis à vis, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Ein mit **guten Attesten** versehener Kutscher wird gesucht. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 50.

Frische Austern, nicht gefroren, frischen **Dorsch** und **Zander** empfiehlt bestens
Julius Kramm.

F. Raffinade à $4^3/_4$ Sgr in Broden, gest. Raffinade, Farine, Rosinen, Corinthen, süße u. bittere Mandeln, Citronat, Citronenöl und sämmtliche Gewürze sehr billig bei
Fr. Aug. Perschmann.

Frische Schmelzbutter u. verschiedene andere Sorten **Backbutter** bis zu 6 Sgr p. ℔, wie auch delikate Tischbutter, empfiehlt bei Kübeln und im Einzelnen zu sehr billigen Preisen die Butterhandlung von
Fr. Aug. Perschmann,
Ober-Leipzigerstr. Nr. 1649,
Markt Nr. 822.

Cröllwitz.
Zu den Feiertagen ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **F. Rothe.**

---

2 zweispännige und 1 einspänniger Schlitten sowie 2 kleine Kinder-Schlitten sind billig zu verkaufen Nr. 1518, neben „Stadt Wien".

Glocken- und Schellen-Geläute in großer Auswahl bei **Fr. Lange.**

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 25. December: Zum Erstenmale: **Der alte Fritz u. die Jesuiten**, Lustspiel in 5 Akten von Eduard Boas.

Montag den 26. December: Zum Erstenmale: **Rose und Röschen**, Schauspiel in 5 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Dienstag den 27. Decbr.: **Lenore**, Vaterländisches Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen von Karl von Holtei.

Weintraube.
Den 1., 2. u. 3. Feiertag **Concert.**
E. John,
Stadtmusikdirector.

Trotha.
Bei Gelegenheit der schönen Eisbahn ladet zu den Weihnachtsfeiertagen freundlichst ein
H. W. Preis.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Beilage zu Nr. 301 der Hall. Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage).

Halle, Sonnabend den 24. December 1853.

Vermischtes.

— Aus Thüringen, d. 19. December. Im Herzogthum Koburg macht sich in neuester Zeit ein großer Mangel an Geistlichen fühlbar, so daß aus den umliegenden Ländern dergleichen herbeigezogen werden müssen.

— Paris, d. 20. Dec. Heute wurde an die Stelle des verstorbenen Arago ein neuer Secretair der Akademie der Wissenschaften auf Lebenszeit gewählt. Elie de Beaumont und Carl Dupin waren als Kandidaten aufgetreten. Letzterer, von der Regierung unterstützt, fiel durch und Elie de Beaumont wurde mit 29 Stimmen erwählt. C. Dupin erhielt nur 17.

— Abd-el-Kader soll sich inmitten all des russisch-türkischen Kriegsgewirrs nicht im mindesten darum kümmern, und seine ununterbrochene Muße zwischen gelehrten Studien, Versemachen und Kindererziehung theilen. Er ist ganz zum deutschen Professor geworden. Der Aufenthalt in Brussa sagt ihm so zu, daß er dort ein Landhaus kaufen will, wo er den Rest seiner Tage zuzubringen gedenkt.

— New-York, d. 25. Novbr. Schon seit zehn Monaten herrscht große Sterblichkeit auf dem Meere. In der Regel stirbt der fünfte Theil der Auswanderer, bevor die Schiffe in Amerika landen. Man entsetzt sich in New-York über diese Erscheinung und hat deswegen Untersuchungen eingeleitet. Die Schuld würde der Ueberfüllung der Schiffe zugeschrieben, wenn nicht andere Schiffe in demselben Falle wären. Es herrscht zugleich auch große Sterblichkeit unter den Fischen. Man sieht vielorts und namentlich im merikanischen Meerbusen zu Tausenden todte Fische den Ufern nah auf dem Meeresgrunde liegen. Es ist zu rathen, mit dem Auswandern inne zu halten, bis diese Periode vorüber ist. Eine deutsche Dame, die hier in Glückszuständen lebt, sandte diesen Sommer ihrer Mutter, zwei Brüdern und zwei Schwestern das Reisegeld, um sie nach Amerika kommen zu lassen; diese Personen betraten in Havre in guter Gesundheit das Schiff und alle starben auf dem Meere. Man sieht zu dieser Zeit nichts als Jammer und Trauer auf den Plätzen, wo die Auswanderer aus den Schiffen steigen. Da stehen Frauen und Kinder, welche den verlorenen Vater, und Väter und Kinder, welche die gestorbene Mutter beweinen, und Eltern, die über den Verlust ihrer Kinder klagen und trauern.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. December.

Kronprinz: Hr. Rittergutsbes. v. Chemnitz a. Bernburg. Fräul. v. Röder a. Dresden. Hr. Geh. Rath Fischer a. Hildburghausen. Die Hrrn. Kaufl. Raumer a. Erfurt, Selle a. Braunschweig, Müncheberg a. Eisenach, Rudloff a. Leipzig, Bährend a. Mühlhausen.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. v. Hoffmann a. Dresden. Hr. Graf v. Engersdorf a. Berlin. Hr. Justizrath Grubitz u. Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Gerstenberger a. Ossenfeld. Die Hrrn. Kaufl. Müller a. Eilenburg, Krautz a. Köln, Trautmann a. Kassel, Leipziger a. Frankfurt.

Goldner Ring: Hr. Hauptm. v. Schönholz a. Quedlinburg. Hr. Pastor Dr. Eitze a. Nebra. Hr. Bergamts-Actuar. Mehner a. Eisleben. Hr. Fabrik. Heun a. Dürrenberg. Hr. Gutsbes. Löffler a. Breslau. Hr. Kaufm. Pfaffenberger a. Berlin. Frau Pastor Gandert m. Sohn a. Schraplau. Hr. Faktor Martini a. Rothenburg. Hr. Schichtmstr. Schröder a. Löbejün.

Englischer Hof: Hr. Stud. Williams a. Boston. Hr. Fabrikbes. Weber a. Hannover. Die Hrrn. Kaufl. Schmidt a. Aachen, Gräbner a. Weimar. Hr. Goldarbeiter Brückner a. Magdeburg.

Goldner Löwe: Hr. Rechnungsrath Gruno u. Hr. Bau-Insp. Meyer a. Stettin. Hr. Kaufm. Friecke a. Wanzleben. Die Hrrn. Aktuare Lindner a. Berlin, Schneider a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Rent. Regeau a. Paris. Hr. Avantageur v. Beurmann a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Große a. Leipzig, Bunge a. Magdeburg.

Goldne Kugel: Die Hrrn. Kaufl. Schwartz a. Bernburg, Reinhart u. Wunterlich a. Magdeburg, Schmidt a. Bremen.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Lieut. v. Kolbe u. Hr. Rentier Lequs a. Berlin. Hr. Amtm. Schwabe a. Posen. Die Hrrn. Kaufl. Schmückert a. Stettin, Erfurt a. Köln.

Thüringer Bahnhof: Frau v. Reibnitz m. Jungfer a. Gnadenberg. Hr. Hauptm. v. Gähler a. Naumburg. Gymnas. v. Bornstädt a. Bromberg. Fräul. Siegfried a. Schleusingen. Hr. Offiz. Bertram, Hr. Stud. jur. Heinsius u. Gymnasiast Graberg a. Berlin. Hr. Partik. Struve a. Hamburg. Hr. Stud. theol. Walderfee a. Bonn.

Meteorologische Beobachtungen.

22. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck*) .	335,09 Par. L.	335,19 Par. L.	334,67 Par. L.	334,98 Par. L.
Dunstdruck .	1,30 Par. L.	1,16 Par. L.	1,20 Par. L.	1,22 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	94 pCt.	90 pCt.	88 pCt.	91 pCt.
Luftwärme .	— 4,0 G. Rm.	— 4,7 G. Rm.	— 4,1 G. Rm.	— 4,3 G. Rm

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. Rm. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Trockenlegung der Baugrube des von der Mansfeldschen Gewerkschaft neu anzulegenden Mühlenwerks zu Rothenburg ist von derselben ein Dampfkessel aufgestellt worden.

Indem ich dies in Gemäßheit des §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17 Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß etwanige Einwendungen gegen diese Anlage binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden sind.

Halle, den 20. Decbr. 1853.

Der Königl. Landrath des Saalkreises
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Dem correspondirenden Publikum wird die nachstehende Bekanntmachung:

Die Vorschrift des Gesetzes über das Post-Wesen vom 5. Juni 1852 §. 35 Nr. 3 — wonach mit dem viersachen Betrage des Porto, jedoch niemals unter einer Geldbuße von fünf Thalern, bestraft wird, wer Briefe oder andere Gegenstände, für welche ein höheres Porto zu entrichten ist, unter andere Sachen verpackt, welche nach einer geringeren Taxe befördert werden — findet noch nicht überall die erforderliche Beachtung. Sehr häufig wird gegen dieselbe, wie sich in zahlreichen bisher zur Sprache gekommenen einzelnen Fällen ergeben hat, besonders dadurch gefehlt, daß **schriftliche Mittheilungen**, welche zu Packsendungen gehören, namentlich Rechnungen, Verzeichnisse, Briefe ꝛc. nicht als Einschlüsse der betreffenden Packet-Adressen, resp. **nicht als Begleitbriefe** der Packete aufgeliefert, sondern **in die Packete selbst verpackt**, mit letzteren aber nur **leere Adressen** zur Post gegeben werden.

Das correspondirende Publikum wird deshalb, zur Vermeidung von Straffestsetzungen, auf das **gesetzliche Verbot**, schriftliche Mittheilungen irgend einer Art, auch wenn sie in einem einfachen Briefe bestehen, einer Packetsendung **beizupacken**, mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß das tarifmäßige Packetporto, nach §. 1 des Gesetzes vom 2. Juni 1852 das Porto für einen einfachen, die betreffende Packetsendung **begleitenden** Brief in sich schließt.

Berlin, den 20. Juni 1853.

General-Post-Amt.
gez. **Schmückert.**

hierdurch in Erinnerung gebracht.

Halle, den 20. December 1853.

Der Ober-Post-Director
Strahl.

Freiwillige Subhastation.

Das Grundstück Halle Nr. 1269 — ein auf dem Neumarkte belegenes Haus nebst Hof und Garten — auf 536 ℛ 15 ℊ abgeschätzt soll Erbtheilungs halber am

8. Februar k. J. Vormitt. 11 Uhr

an Gerichtsstelle, 1 Treppe hoch Zimmer Nr. 5, meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur, 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 27 einzusehen.

Halle a/S, am 10. December 1853.

Königliches Kreis-Gericht.
II. Abtheilung.

Thüringische Eisenbahn.

Der am 2. Januar 1854 fällige Zinscoupon Nr. 12 der 4½ prozentigen Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft wird von dem gedachten Tage ab des Vormittags in den gewöhnlichen Geschäftsstunden

durch unsere Hauptkasse in Erfurt

und vom 2. bis zum 31. Januar 1854 gleichfalls

a) in den an der Thüringischen Eisenbahn belegenen Städten durch unsere Einnehmer,
b) in Berlin durch die Herren **Breest** und **Gelpke**,
c) in Dessau durch Herrn **J. H. Cohn**,
d) in Frankfurt a/M. durch die Herren **M. A. v. Rothschild & Söhne**, und
e) in Leipzig durch die **Leipziger Bank**

bezahlt.

Die Zahlungen durch die Einnehmer können nur nach vorhergehender Anmeldung geschehen. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs Umtausches der Talons zu den 4½ % Prioritäts-Obligationen Serie A. B. C. D. gegen die 2te Serie Zinscoupons die Inhaber der Obligationen die in ihren Händen habenden Talons bei den oben unter b. c. d. e. genannten Plätzen und in Erfurt bei unserer Hauptkasse vom 14. Januar ab mit einer **doppelten Designation** versehen, abzugeben haben, in welcher die Talons nach den verschiedenen Serien der Obligationen und nach der Reihenfolge der Nummern genau zu verzeichnen sind. Die Auslieferung der neuen Zinscoupons wird auf nähere Bekanntmachung erfolgen.

Erfurt, den 14. Decbr. 1853.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Ein Gartengrundstück in der Stadt, welches sich wegen seiner freundlichen Lage zum Anbau von einem oder mehreren Häusern eignet, ist zu verkaufen durch

Ebert & Comp. in Halle.

Sanitäts-Franzbranntwein, welcher sofort Kopf- und Zahnschmerz, Ohrenzwang u. s. w. vertreibt, sowie bei Verwundungen treffliche Dienste leistet, haben stets vorräthig

Ebert & Comp.

Bordeaux-, Burgunder-, Rhein- und andere Weine, in reiner schöner Waare, ffein Jam. Rum, Arac de Batavia, Arac de Goa, Mandar. Arac in Original-Flaschen, allerfeinsten echten Cognac, Punsch-Extract aus feinstem Jamaica-Rum empfiehlt
Leipzigerstraße Nr. 281. F. A. La Baume.

Die Handschuh-Fabrik
von F. C. Siebert, Leipzigerstr. u. gr. Brauhausgassen-Ecke,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der **feinsten** und **ordinairen**

Glacé- und Waschleder-Handschuh

für **Herren, Damen** und **Kinder**, sowie desgleichen in **Buckskin** und gefütterten Handschuhen zu möglichst billigen Preisen.

Da ich von Neujahr ab bedeutend vergrößert nur mein

Magazin v. optischen, mechanischen u. physikalischen Instrumenten

führen und anfertigen werde, so verkaufe ich meine sämmtlichen Waaren, wo besonders reichhaltig das Lager **feiner Lederwaaren**, als: **Reise-Necessaires, Cigarren-Etuis, Porte-Monnaies, Porte-Bourses, Nähkästchen, Briefmappen, Brieftaschen** u. dgl., ist, zum Einkaufspreis vom

24. bis 31. December dieses Jahres.

Bis dahin ist auch ebenfalls meine Ausstellung bis 7 Uhr Abends geöffnet.

E. Hagedorn. Verkaufslokal: Neunhäuser, parterre u. 1 Treppe hoch.

Spanische, Ungar-, Burgunder-, Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine ꝛc., extra feinen Düsseldorfer Punsch-Extract, Jamaica-Rum, Arac de Goa, unverfälscht, gut und preiswerth bei *Boltze.*

Die **Pfeffer**sche Buchhandlung empfing:

Kleinere Schriften von Alexander von Humboldt. 1r Band. Geognost. und physikal. Erinnerungen. Mit einem **Atlas**, enthaltend Umrisse von Vulkanen aus den Cordilleren von Quito und Mexico. Preis mit Atlas 4 Thlr.

So eben ist erschienen und vorräthig in **Halle** in **G. C. Knapp's** Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon):

Alexander von Humboldt kleinere Schriften. I. Thl. 2 Rthlr 15 Sgr.

Derselbe **Atlas der kleineren Schriften.** 1 Rthlr 15 Sgr.

Die Weimarische Zeitung

erscheint vom 1. Januar 1854 an täglich. Sie theilt die Tages-Ereignisse unverzüglich und vollständig mit und bespricht die wichtigsten Fragen der Politik, des commerciellen und industriellen Lebens in Leitartikeln. Ein besondere Aufmerksamkeit widmet sie den **Thüringischen Verhältnissen**, über welche sie durch ihre Verbindungen sowohl mit den hiesigen Regierungskreisen, als mit zahlreichen und gut unterrichteten Mitarbeitern in allen Theilen Thüringens die zuverlässigsten Berichte zu erstatten in den Stand gesetzt ist. Ein reichhaltiges Feuilleton bespricht die bedeutendsten Erscheinungen der Literatur und Kunst, sowie die Leistungen der hiesigen Künstler und Kunstanstalten. Ein Geschäftskalender enthält Notizen über den Bank-, Börsen-, Markt- und Eisenbahnverkehr. Der Vierteljahrespreis beträgt 22½ Sgr. excl. des üblichen Postaufschlags; der Insertions-Preis für die Zeile beträgt nur **10 Ngr. Da die Zeitung in allen Theilen des Großherzogthums eine große Verbreitung findet, so werden Anzeigen in derselben nie ohne Erfolg bleiben.** Alle Postämter nehmen Bestellungen an.

Weimar, am 15. December 1853.

Expedition der Weimarischen Zeitung.
H. Böhlau.

Beachtungswerth.

Der in der Beilage zu Nr. 236, Hall. Zeitung (Schwetschke) annoncirte und bereits hinlänglich bekannte **Carminativ** oder **bittere Liqueur** ist von jetzt ab bei dem Herrn Kaufmann

F. A. Perschmann,

Leipzigerstraße Nr. 1649,

in versiegelten Flaschen à 25, 12½ u. 5 Sgr stets ächt zu haben.

Bei dieser rauhen Witterung wird derselbe als stärkender und magenerwärmender Liqueur gewiß treffliche Dienste thun.

Halle a/S., im December 1853.

W. H. Wendeborn, Moritzthor Nr. 2020.

Der zum 27. d. M. anstehende Verkaufstermin meiner Ackergrundstücke, in Sagisdorfer Flur bei Reideburg gelegen, wird hierdurch wieder aufgehoben.

Carl Apel, Mühlenbesitzer
in Burg bei Reideburg.

So eben erschien in der **Franckh**'schen Verlagshandlung in Stuttgart und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Halle vorräthig in der **Pfeffer**schen Buchh.:

Lösung der orientalischen Frage
von
Emil von Girardin.

Elegant brochirt 10 Sgr. — 30 kr.

E. Girardin ist anerkanntermaßen der größte Meister in der Kunst verwickelte Fragen zu lösen. Die Waffe der klaren, unbeugsamen, unbeirrten Logik versteht Niemand mit solchem Geschick zu führen, wie er, und dies hat er im vorliegenden Werkchen, worin er die wichtigste aller Tagesfragen an der Hand geschichtlicher Thatsachen beleuchtet, von Neuem glänzend bewiesen.

Ein Paar gute Rassepferde, gleichviel von welcher Farbe, gut eingefahren, werden gesucht durch **Ebert & Comp.** in Halle.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Ein Candidat der Pharmacie

findet zum 1. April 1854 eine offene Stelle in meiner Officin.

Schafstedt, d. 23. December 1853.

L. Bach.

Bei **H. Böhlau** in Weimar erschien so eben:

Der Tannhäuser. Ein Gedicht von **Adolf Frenckel.** 23 Bog. gr. 8. Eleg. geh. Preis 2 Rthlr 10 Sgr.

Das geometrische Figurenspiel
für Kinder und Erwachsene von Professor **C. L. A. Kunze.** 2. Aufl. In Futteral. Preis 12 Sgr.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Halle in der **Pfeffer**schen Buchhandlung.

Kapitalgesuch.

Gegen pupillarische Sicherheit werden zur ersten Hypothek auf hiesige Grundstücke zu cediren gesucht 2400, 1600 u. 5000 Rthlr. Näheres zu erfragen bei **August Schulze,** Obersteinstraße Nr. 1504.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag 1½ Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Jungen glücklich entbunden.

Wettin, den 22. Decbr. 1853.

Theodor Schreiber.

Todes-Anzeige.

Durch Gottes unerforschlichen Rathschluß wurde uns heute mein guter Mann, der Seifenfabrikant **Friedrich Kyritz,** durch den Tod entrissen.

Wer den Verewigten kannte, wird unsern herben Verlust zu schätzen wissen.

Dies zur Nachricht seinen vielen Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stilles Beileid.

Cönnern, den 22. December 1853.

Wilhelmine Kyritz, als Gattin,
Emilie Penne, als Tochter,
Wilhelm Penne, als Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, alle lieben Verwandten und Bekannten von dem in der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. plötzlich erfolgten, sanften Verscheiden unsrer theuren Mutter, der verwittweten Frau Pastorin **Fr. W. Reinhardt,** geb. **v. Wurmb,** in Kenntniß zu setzen, und bitten um stille Theilnahme.

Coelleda, den 21. December 1853.

Die tiefbetrübten Kinder:
Albert, Bertha, Albin, Emma.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10½ Uhr entschlief ruhig unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter und Schwester, Frau **Johanne Dorothee** verw. **Schütz** geb. **Ischwinscher,** im 72. Jahre ihres thätigen Lebens, was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Halle, Leipzig und Eythra,
den 23. Decbr. 1853.

Die Hinterlassenen.

Marktberichte.

Nordhausen, den 20. December.

Weizen	3 Rthlr 5 Sgr	bis	3 Rthlr 12 Sgr				
Roggen	2 " 20 "	"	3 " — "				
Gerste	2 " — "	"	2 " 12 "				
Hafer	1 " 3 "	"	1 " 7½ "				

Rüböl pro Centner 13¼ Rthlr.
Leinöl pro Centner 13½ Rthlr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678185312 24-12/fragment/page=0006

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und literarisches Blatt

für Stadt und Land.

der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

301. **Halle, Sonnabend den 24. December** **1853.**

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

rlin, d. 22. December. Se. Maj. der König haben geruht: =Gendarmen August Hensel in Neustadt-Magdeburg und ch Adam in Stolberg, sowie den berittenen Gendarmen hristian Wagenführ in Schwanebeck, Gottlieb Kon= n Sangerhausen, Ludwig John in Cölleda und Friedrich Dockhorn in Groß-Bodungen das Allgemeine Ehrenzeichen hen.

dem der Zweiten Kammer vorgelegten Gesetzentwurf über die Gemeindeverfassung der Provinz Sachsen (welcher die vier r Altmark ausschließt) ist die Bestimmung enthalten, daß die lirung d erung ent= Verhält nden erlas= rschriften e wir hö in der e herbeiz Kittel dar stehenden Ueberein= ehr=Ca= der dispo= Gelegenheit imenter Anzuges und resp. lerhöchsten ihnen am Dollmans haffen und am 1. Ja= Arbeiten bestehenden tet. Der= , Hütten, des Staa= hörden be= ustellenden angeneh= heit zuzu= erium für Bericht Druckbogen Geschichte der en Landeskultur gewährt. Am Schlusse dieses Berichts beans Kollegium einige Modifikationen in seinem Verhältnisse zu nisterium und beantragt Etatserhöhung. Von großem In= t am Schlusse des Berichts die Entwicklung der staatswirth= en Bedeutung, welche die landwirthschaftliche Produktion hat. angeführt, daß, wenn jede der 3 Mill. Kühe, die Preußen ch sorgfältigere Zucht, Wartung und Pflege dahin gebracht täglich 1/2 Quart Milch mehr zu geben, dies eine jährliche von 547 1/2 Mill. Quart ergeben würde, die, das Quart 6 Pfennigen berechnet, jährlich eine Werthvermehrung dieses von 9 Mill. 125,000 Thlr., also einen Kapitalzuwachs des haftlichen Vermögens von nahe 200 Mill. Thlrn. bewirken Ein solches Resultat ist nach der Meinung des Kollegiums schwer zu erreichen. — Der Bericht soll durch den Druck licht werden.

blenz, d. 19. December. Nach einer von den Kanzeln hier verkündigten Verordnung des Hochwürdigsten Herrn Bi= rnoldi von Trier sollen in der ganzen Diöcese an allen Sonn= ttagen in den Kirchen nach der Predigt während der Dauer en Kammerverhandlungen für deren segensreichen Erfolg drei nser und drei Ave Maria's gebetet werden.

Elbing, d. 15. December. Der Minister des Innern hat verfügt, daß die Stadtkasse an den Assessor Burscher, dem bekanntlich nach Entfernung des Oberbürgermeisters Phillips aus seinem Amte die Verwaltung des Bürgermeister-Postens commissarisch von der Regierung übertragen wurde, 2000 Thlr. jährliches Gehalt und zwar praenumerando bezahlen solle. Der Magistrat hat einmüthig gegen diese Anordnung protestirt.

Karlsruhe, d. 20. December. Eine Flugschrift, deren wir schon einige Male gedachten und welche den Titel führt: „Katholiken, paßt auf!" — von der Regierungsseite wird sie aufrührerisch genannt, von katholischer eine einfache und klare Darstellung des Conflicts — giebt der Polizei jetzt viel Bewegung. Hausfuchungen sind schon an mehreren Orten gehalten. Nach der „Bad. Landesztg." sind sowohl in Folge der Verbreitung dieser Flugschrift, als auch in Folge der Theilnahme an einer Verbindung, auf welcher der Verdacht verrätherischer Umtriebe ruht, Verhaftungen erfolgt.

Freiburg, d. 18. December. Die Jesuiten sind nun definitiv ausgewiesen. Dem Professor Schleyer ist seine Besoldung entzogen, weil er sich nicht um ein Pfarramt beworben hat, was ihm aufgegeben war, als er seine Stelle am Lyceum in Rastatt niederlegte. — Die hier erscheinende Breisgauer Zeitung schreibt: „Der Domcapitular Haiz erklärte dem erzbischöflichen Ordinariate mündlich und schriftlich, daß er die Gewaltmaaßregeln, mit denen gegenwärtig gegen die Anordnungen der Großherzogl. Regierung vorgefahren werde, nicht billigen könne und er sich jeder weiteren Theilnahme hieran entschlage, worauf er durch ein Schreiben des Erzbischofs aller ferneren amtlichen Geschäfte vor der Hand enthoben wurde."

Wien, d. 19. December. Der Kaiser ist heute Mittags in Begleitung des ersten General-Adjutanten FML. Grafen von Grünne nach München abgereist, wo Sonnabend den 24. d. M. das 16. Geburtsfest der Braut des Kaisers gefeiert wird.

Frankreich.

Paris, d. 20. Decbr. Der Austritt des Lord Palmerston aus dem englischen Kabinet beschäftigt natürlicherweise noch immer alle englischen und französischen Blätter. Das jetzige Kabinet von London wird von aller Welt nur als ein „provisorisches" betrachtet, da niemand daran zweifelt, daß Lord Palmerston nach Eröffnung der Sitzung des Parlaments, und vielleicht noch früher, sich an der Spitze eines neuen Kabinets befinden wird, und man berechnet bereits die Consequenzen dieser Thatsache, die außerordentlich wichtig werden können, wenn bis dahin nicht der bestehende Streit zwischen Rußland und der Türkei vollständig und definitiv gelöst ist. — Am Schluß der Börse verbreitete sich die Nachricht, daß der russische Gesandte Hr. v. Kisseleff der französischen Regierung erklärt habe, seine Pässe nehmen zu wollen, wenn die Flotte ins schwarze Meer einläuft. — Die Nachricht aus Paris, der zufolge in den Salons der hohen Bourgeoisie das Gerücht verbreitet sein soll, „der Kaiser Napoleon hätte beschlossen, das Verbannungsdecret gegen die beiden bourbonischen Familien aufzuheben, ist unbegründet. — Der Fürst v. Monmorency, Chef der ältesten adeligen Familien in Frankreich, ist in Paris gestorben. — Der Geschäftsverkehr ist noch so flau, wie er bisher gewesen. Seit lange war die Fabrikthätigkeit im Innern des Landes nicht so gelähmt wie jetzt.

Paris, d. 20. Decbr. Die Regierung hat es sehr übel vermerkt, daß das Journal des Debats ihr mit Veröffentlichung des Wiener Protokolls zuvorgekommen ist. Die Redaktion des Moniteur liegt überhaupt im Argen. Es war im Ministerium ausgemacht, daß über die Ursachen, welche Lord Palmerston's Rücktritt herbeigeführt, Schweigen beobachtet werden sollte. — Der Moniteur druckt heute mit sichtlicher Unzufriedenheit dem Journal des Debats die Instruk=

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678185312224-12/fragment/page=0007